

# Nachrichten zur Statistik

**Statistische Analysen >****NEUSS.DE**

## Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2050 - Kurzfassung Gesamtstadt

- moderate Zunahme der Neusser Bevölkerung bis 2025
- ab 2025 Stagnation und leichte Bevölkerungsabnahme
- maßstäbliche Weiterentwicklung der Stadt Neuss
- Migrationsdynamik überlagert natürliche Bevölkerungsbewegungen
- Alterszusammensetzung wird sich signifikant verändern
- Lastenverteilung zwischen den Generationen wird sich verschärfen

### Vorbemerkungen

Bereits seit den 1980er Jahren wurden für Planungszwecke Bevölkerungsprognosen in der Stadt Neuss gerechnet, zuletzt im Jahr 2012 (veröffentlicht 2013).

Die Berechnungen der vorliegenden Prognose erfolgten auf Grundlage der Bevölkerungsbestandsdaten zum Stichtag 31.12.2017 sowie der Bevölkerungsbewegungsdaten aus dem Jahr 2017. Nach der Schließung der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge und Asylbewerber (ZUE) am Alexianerplatz (statistischer Bezirk Augustinusviertel) sowie der Zweigstelle der ZUE in Reuschenberg zum Ende des Jahres 2016 und einer damit verbundenen Melderegisterbereinigung in 2016 und Anfang 2017 wurde im Februar 2017 die neue ZUE Obertorweg (statistischer Bezirk Hammfeld) mit Platz für bis zu 1.000 Personen in Betrieb genommen und ab März 2017 mit der Belegung begonnen. Die Bewohner aller ZUE-Einrichtungen wurden für die Prognose in einem aufwändigen Verfahren aus den Bevölkerungsdaten herausgerechnet. Entsprechend müssen die Prognoseergebnisse der Bevölkerungsbestandszahlen um die Zahl der Einwohner in der Landeseinrichtung angeho-ben werden, um die aktuelle Entwicklung abgleichen zu können.

Wie bereits in vorangegangenen Prognosen wird auch bei dieser auf eine getrennte Berechnung für Deutsche und Ausländer verzichtet. Der melderechtliche Ausländerbegriff ist nicht mehr in der Lage, die Realität abzubilden. Durch Einbürgerungen und Änderungen der Ausländergesetzgebung liegt die nicht bezifferbare Zahl der Migranten deutlich höher als die Zahl der Ausländer nach dem Melderegister.

Die errechneten Ergebnisse sind keine realen Werte sondern Schätzwerte. Grundsätzlich ist es nicht das Ziel von Bevölkerungsprognosen, zukünftige Entwicklungen vorherzusagen und exakt abzubilden. Die skizzierten Entwicklungen gelten nur unter den hierfür getroffenen Annahmen und festgelegten Parametern. Ändern sich diese - sei es durch weltpolitische Entwicklungen, gesetzgeberische Änderungen oder kommunalpolitisches Handeln - bedarf es einer Neuberechnung.

Je weiter eine Prognose in die Zukunft gerichtet ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, die Realität abzubilden. Um langfristige Trends deutlich zu machen, kann die Vorausberechnung über einen langen Zeitraum dennoch sinnvoll sein. Der Fokus liegt daher auf den Prognoseergebnissen bis 2035, die Weiterrechnung bis 2050 dient lediglich dazu, ein Gefühl für die langfristigen Auswirkungen der getroffenen Annahmen zu erhalten, Handlungsbedarfe zu erkennen und möglicherweise Maßnahmen einzuleiten, um den vorausberechneten Entwicklungsverlauf im Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu beeinflussen.

### Annahmen

Die Annahmen wurden so gewählt, wie sie aus heutiger Sicht und entsprechend der Erwartungen an die Zukunft als wahrscheinlich eingestuft werden können. Sie resultieren aus einem intensiven Abwägungsprozess. Gestützt wird die Abwägung im Wesentlichen auf Referenzzeiträume der Vergangenheit und auf sich abzeichnende Trends für die Zukunft. Um abschätzen zu können, wie sich das Wohnraumpotenzial in der Zukunft darstellen wird, wurden Informationen des mit den örtlichen Besonderheiten vertrauten Fachamtes (Amt für Stadtplanung) und weiterer Experten (Projektkoordination für bauliche Großprojekte) für den Entscheidungsfindungsprozess hinzugezogen.



# Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

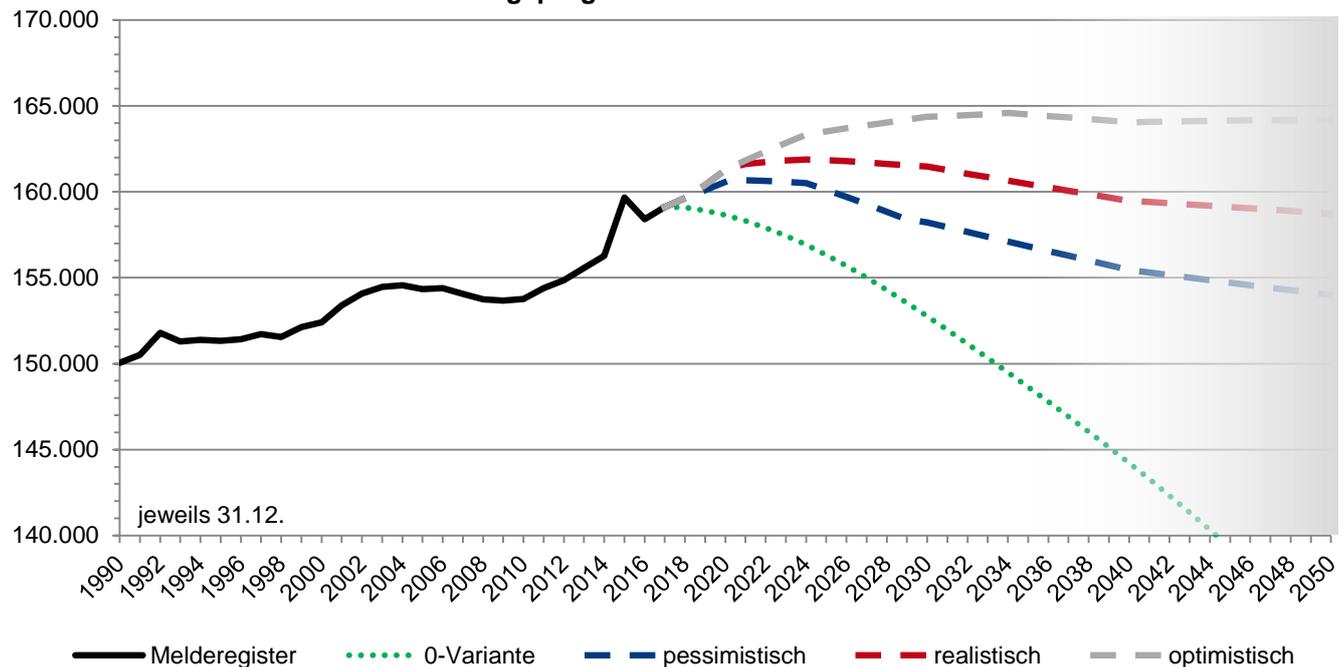
Folgende Annahmen wurden getroffen:

- durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau: 1,64 für deutsche Frauen, 2,25 für ausländische Frauen (konstant über den Prognosezeitraum)
- bei Geburten ausländischer Mütter erhält in 80 % der Fälle das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit
- stabile Kinderlosenquote
- Lebenserwartung: Frauen: 82,6 Jahre, Männer 78,0 Jahre (bis 2050 Zunahme um + 2 %)
- Wanderungen:
  - Zuzüge (ohne ZUE): 7.000 Zuzüge pro Jahr bis 2020, langfristiges Absinken auf 6.400 Zuzüge pro Jahr
  - Wegzüge (ohne ZUE): 6.600 pro Jahr (konstant bis 2050)
- Annahmen zum Volumen des Neubauerstbezugs wurden aus einer detaillierten kleinräumigen Wohnraum- und Baulandpotenzialanalyse ermittelt
- Neubauerstbezug: 60 % aus der Stadt Neuss, 40 % von außerhalb

## Ergebnisse (gesamstädtisch)

Neben der 0-Variante, in der nur die natürliche Bevölkerungsentwicklung abgebildet wird, wurden drei weitere Szenarien der Bevölkerungsentwicklung mit Berücksichtigung von Wanderungen gerechnet, um realistische Prognoseergebnisse zu erzielen. Variiert wurde das Wanderungsvolumen, da dieses den höchsten Unsicherheitsfaktor in sich birgt. Optimistische und pessimistische Varianten bilden den Rahmen für eine realistische Entwicklung (vgl. Abb. 1).

**Abb. 1: Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2035/2050**



Quelle: Melderegister der Stadt Neuss (Hauptwohnsitzbevölkerung), eigene Berechnungen  
Darstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

Im Detail wird hier nur die realistische Prognose betrachtet. Diese geht von einem positiven Wanderungssaldo bis 2021 aus, nach wenigen Jahren mit ausgeglichenem Saldo wird ab 2025 ein moderater Verlust erwartet. Entsprechend ist bis 2024 mit einer Zunahme der Bevölkerung zu rechnen, ab 2025 stagniert die Bevölkerungszahl und nimmt im weiteren Verlauf moderat ab. Insgesamt gewinnt die Stadt Neuss bei dieser Variante bis 2035 + 1.228 Einwohner (+ 0,8 %) hinzu und erreicht Ende des Jahres 2035 eine Einwohnerzahl von 159.956 (zzgl. ZUE). In der Gesamtbetrachtung kann von einer weitgehend haltbaren Einwohnerzahl bis 2050 ausgegangen werden (- 500 Einwohner oder - 0,3 %). Abbildung 1 und 2 verdeutlichen dies.



# Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

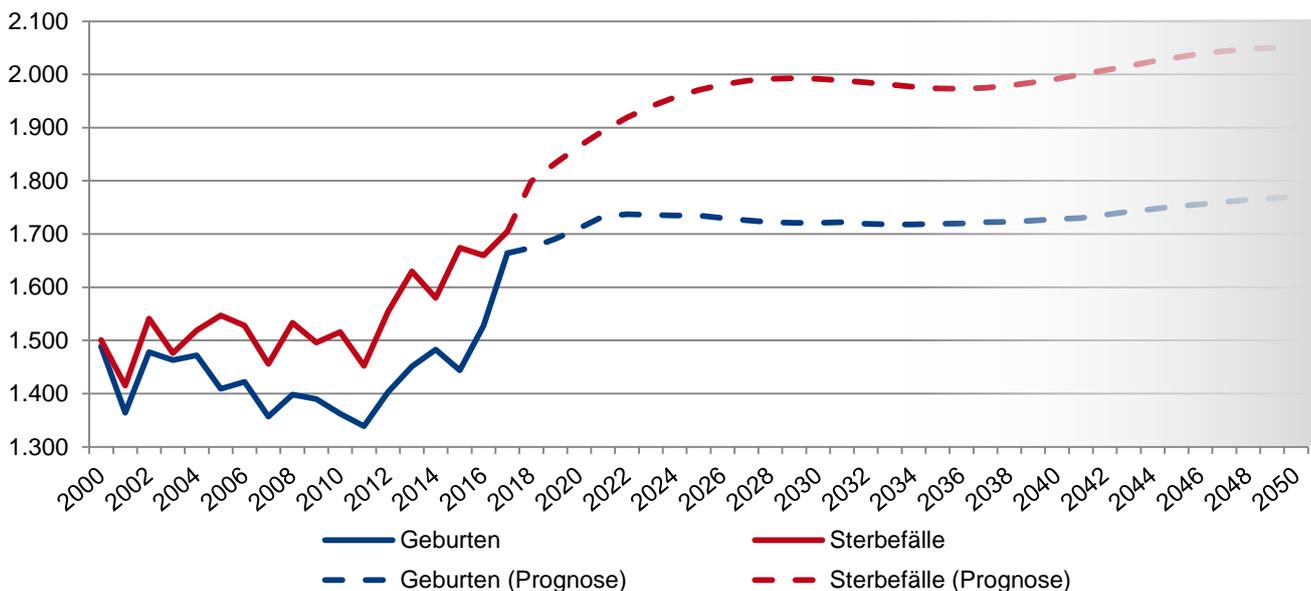
**Abb. 2: Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2035/2050: realistische Variante nach Komponenten**

Jahr	Ausgangsbevölkerung	Geburt	Tod	natürlicher Saldo	Außenwegzug	Außenzuzug ohne Neubauerstbezug	Neubauerstbezug von außen	Wanderungssaldo	Endbevölkerung	Index 2017 =100
2018	158.728	1.674	1.799	- 125	6.600	7.000	129	+ 529	159.132	100,3
2020	159.904	1.711	1.865	- 154	6.600	7.000	643	+ 1.043	160.793	101,3
2025	161.384	1.735	1.971	- 236	6.500	6.400	291	+ 191	161.341	101,6
2030	161.050	1.721	1.992	- 271	6.500	6.400	291	+ 191	160.966	101,4
2035	160.150	1.719	1.974	- 255	6.500	6.400	160	+ 60	159.956	100,8
2040	159.173	1.728	1.992	- 264	6.500	6.400	160	+ 60	158.971	100,2
2045	158.692	1.752	2.032	- 280	6.500	6.400	305	+ 205	158.619	99,9
2050	158.303	1.770	2.049	- 279	6.500	6.400	305	+ 205	158.228	99,7

Anmerkungen: geringfügige Differenzen zur Gesamtsumme sind verfahrensbedingt.

Quelle: eigene Berechnungen

**Abb. 3: Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2035/2050: Geburten und Sterbefälle**



Quelle: Melderegister der Stadt Neuss (Hauptwohnsitzbevölkerung), eigene Berechnungen  
Darstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

Die Zahl der Geburten nimmt im Prognosezeitraum bis 2022 moderat zu, wird das erreichte Niveau bis 2040 halten und steigt dann erneut an. Die Zahl der Sterbefälle wird bis Ende der 2020er Jahre deutlich zunehmen, im weiteren Verlauf bis Ende der 2030er Jahre nahezu konstant bleiben und zum Ende des Prognosezeitraumes hin erneut anziehen. Der Sterbeüberschuss wird sich entsprechend bis Ende der 2020er Jahre mehr als verdoppeln und auf einem hohen Niveau verbleiben (vgl. Abb. 3).

Die Zahl der Zuzüge, der Neubauerstbezüge von außen und der Wegzüge werden dem Programm entsprechend der Annahmen vorgegeben.

Neben der Entwicklung der Gesamteinwohnerzahl ist die Veränderung der Altersstruktur das wesentliche Merkmal der zukünftigen Entwicklung (vgl. Abb. 4). Die Zusammensetzung der Alterskohorten wird sich deutlich im Sinne eines größeren Anteils der über 60-Jährigen verändern.

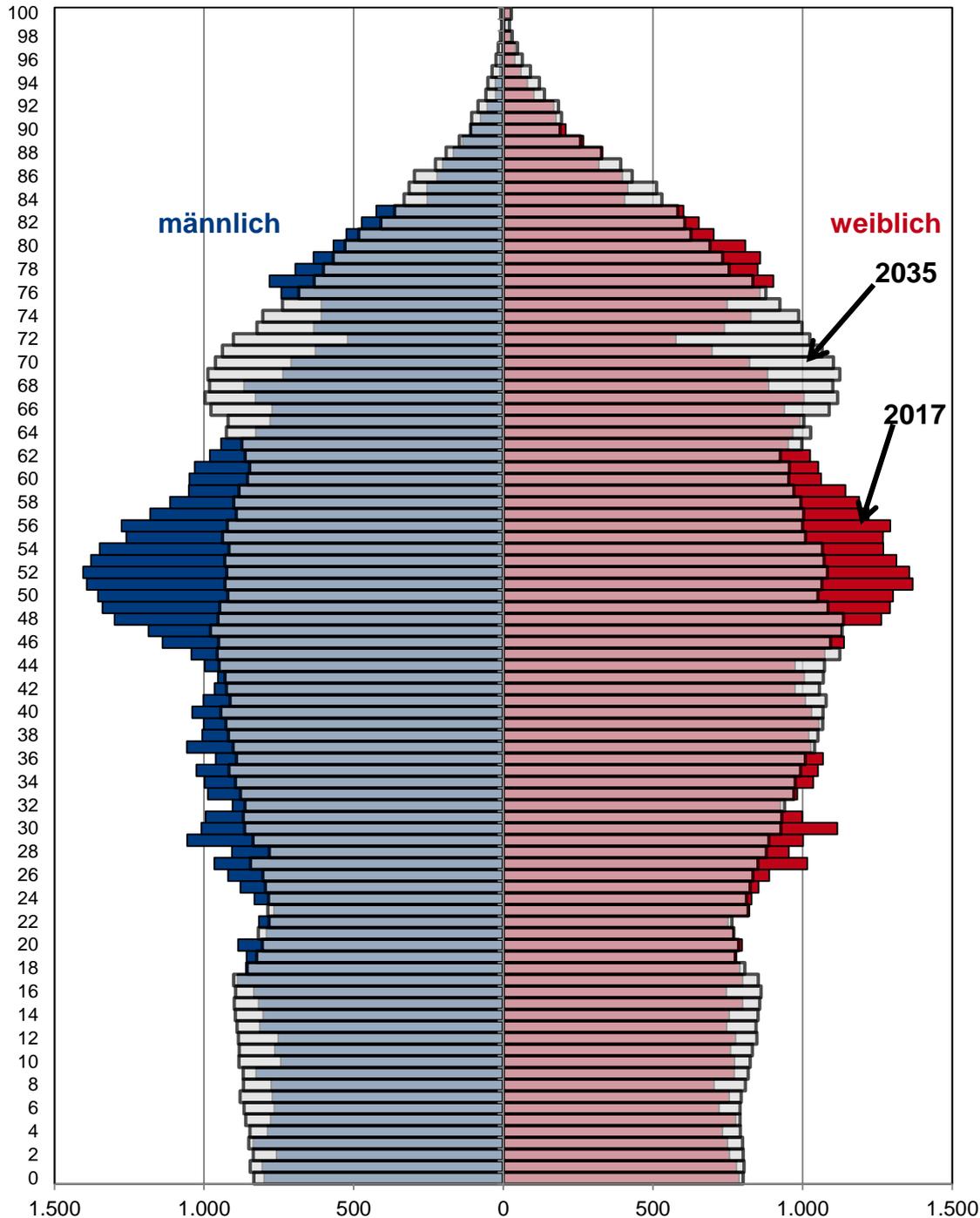


# Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Abb. 4: Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2035/2050:  
Altersaufbau der Bevölkerung der Stadt Neuss Vergleich 2017 und 2035



Quelle: Melderegister der Stadt Neuss (Hauptwohnsitzbevölkerung), eigene Berechnungen  
Darstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

Während Zuwächse bis 2035 vor allem in den nicht (oder nur in geringem Maße) am Erwerbsleben teilnehmenden Altersgruppen (Kinder und Rentner) zu erwarten sind, wird es Rückgänge vor allem in den aktiven, wertschöpfenden Alterskohorten geben (vgl. Abb. 5 und 6).

# Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

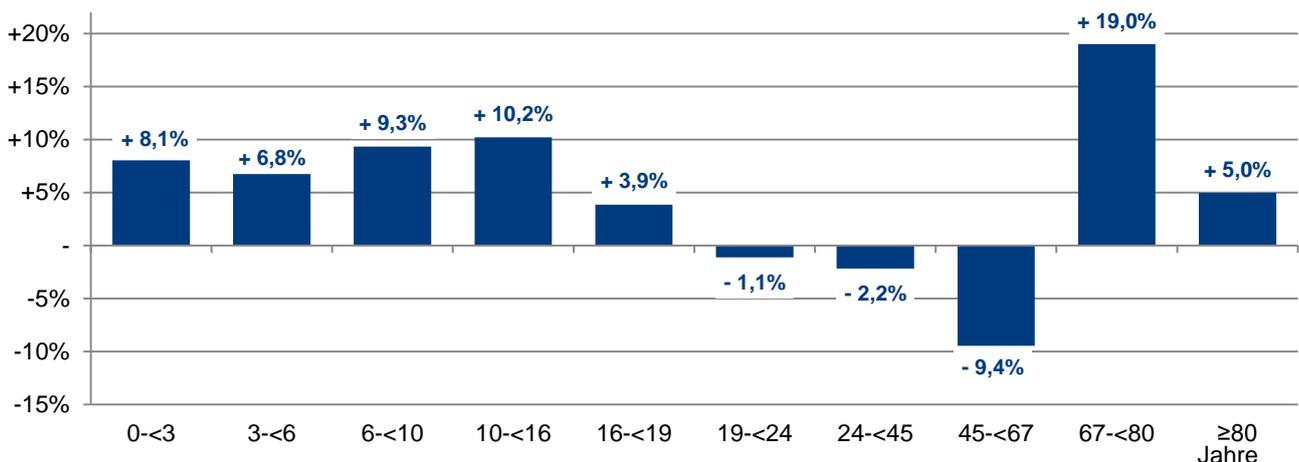
NEUSS.DE

**Abb. 5: Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2035/2050:  
Prognostizierte Veränderung der Alterskohorten von 2017 bis 2035/2050**

Altersgruppe	2017	2035	Veränderung 2017-2035 in %	2050	Veränderung 2017-2050 in %
0 bis unter 3 Jahre	4.704	5.083	+ 8,1 %	5.164	+ 9,8 %
3 bis unter 6 Jahre	4.681	4.997	+ 6,8 %	4.948	+ 5,7 %
6 bis unter 10 Jahre	6.109	6.680	+ 9,3 %	6.469	+ 5,9 %
10 bis unter 16 Jahre	9.324	10.278	+ 10,2 %	9.775	+ 4,8 %
16 bis unter 19 Jahre	4.935	5.126	+ 3,9 %	4.928	- 0,1 %
19 bis unter 24 Jahre	8.090	8.000	- 1,1 %	8.015	- 0,9 %
24 bis unter 45 Jahre	41.479	40.586	- 2,2 %	41.138	- 0,8 %
45 bis unter 67 Jahre	50.784	45.988	- 9,4 %	46.336	- 8,8 %
67 bis unter 80 Jahre	19.640	23.374	+ 19,0 %	20.063	+ 2,2 %
80 Jahre und älter	9.376	9.844	+ 5,0 %	11.393	+ 21,5 %
insgesamt	159.122	159.956	+ 0,5 %	158.228	- 0,6 %

Anmerkungen: geringfügige Differenzen zur Gesamtsumme sind verfahrensbedingt.  
Hinweis: Bestandszahlen 2017 inkl. ZUE, Prognosezahlen 2035/2050 ohne ZUE

**Abb. 6: Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2018-2035/2050:  
Prognostizierte prozentuale Veränderung der Alterskohorten von 2017 bis 2035**



Quelle: Melderegister der Stadt Neuss (Hauptwohnsitzbevölkerung), eigene Berechnungen  
Darstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

Mit Einbußen von annähernd - 5.800 Einwohnern im Alter zwischen 19 und unter 67 Jahren ist bis 2035 zu rechnen. Die Zunahmen, absolut fast + 2.400 Personen, in den jungen Altersgruppen (0- bis unter 19-Jährige) werden die Verluste auf lange Sicht nicht kompensieren können. Eine nachhaltig steigende Einwohnerzahl ist trotz steigender Geburtenzahlen nicht absehbar.

Die Zahl der Senioren (67 Jahre und älter) wird bis 2035 um nahezu + 4.200 Personen zunehmen. Bis 2050 ist die Zunahme in der Altersgruppe der 67- bis unter 80-Jährigen mit + 2,2 % moderat, sie verschiebt sich vielmehr in die Altersgruppe der 80-Jährigen und Älteren. Der Altenquotient lag 2017 bei 34,22 %, damit entfielen auf 100 erwerbsfähige Personen 34 Senioren. Bis 2035 wird sich dieser Anteil deutlich auf 42,01 % erhöhen.

Die städtische Planung und Daseinsvorsorge wird sich auch weiterhin vor allem den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Senioren widmen müssen. Gleichzeitig wird dem Werben um Menschen im erwerbsfähigen Alter eine zentrale Schlüsselrolle zukommen, um die Lastenverteilung zwischen den Generationen abzumildern.

**Die ausführliche gesamtstädtische und kleinräumige Bevölkerungsprognose kann unter [statistik@stadt.neuss.de](mailto:statistik@stadt.neuss.de) angefordert oder unter [www.neuss.de/wirtschaft/statistiken](http://www.neuss.de/wirtschaft/statistiken) heruntergeladen werden.**

